

Tagesbetreuung Hebel St. Gallen

Nebau Hortgebäude

mit Fabian Schärer, Architekt ETH
Offener Projektwettbewerb, 2018
ohne Rangierung

Die Aufgabe bestand darin, drei Horteinheiten inkl. entsprechenden Aussenräumen und eine gemeinsame Küche und Administration auf dem Grundstück eines Kindergartens im Stadtquartier "Hebel" unterzubringen. Dies erforderte aufgrund der knappen Fläche, der Lage in der Kurve am Hang und des Bestands grosse Sorgfalt bei der Einpassung des Neubaus.

Der vorgeschlagene Beitrag geht auf diese Parameter ein. Die Setzung an der unteren Strasse ermöglicht bestmöglichen Zugang. Der ablesbare Eingangs-/Küchentrakt nimmt Bezug auf die Körnung des bestehenden Kindergartens und das Hortgebäude schafft einen Übergang zur Massstäblichkeit des Quartiers, geht auf den Strassenverlauf ein und bildet aufgrund seiner Setzung qualitativ hochwertige und diverse Aussenräume.

Die drei Horteinheiten sind übereinander organisiert und über einen gemeinsamen Eingang erschlossen. Die Aussenbereiche befinden sich auf unterschiedlichen Ebenen und sind von den Horteinheiten separat zu erreichen. Die Erschliessung ist so angeordnet, dass Überschneidungen vermieden werden können, was im Programm explizit gefordert war.

Die Garderoben und Nasszellen befinden sich unmittelbar nach der Haupttreppe. Die Horträume sind so angeordnet, dass sie teilweise Zusammenlegungen zulassen, was im Programm erwünscht war.

Die Küche ist vom Haupteingang, wie auch von aussen getrennt, erreichbar. Die Administration liegt über der Küche. Über der Administration befindet sich eine Terrasse, die als Aussenraum für die oberste Horteinheit genutzt werden kann.

Die von jeder Horteinheit separat erreichbaren Aussenräume sind mit grosszügigen Aussentreppen miteinander verbunden, sodass eine Vermischung mit Kindern aus anderen Horteinheiten bzw. dem Kindergarten möglich ist und die Durchgängigkeit gewährleistet bleibt, insbesondere zur oberen Strasse. In jedem Teil des Aussenraums wird eine dem Alter entsprechende, naturnahe und einfach Ausstattung vorgeschlagen (Pflanzbeete für ältere Kinder, Baumstrünke zum Klettern, Holzstapel zum Sitzen und Spielen, etc.).

Konstruktiv wird ein Holzbau vorgeschlagen mit Brettstapeldecken und Aussenwänden in Ständerbauweise. Der innerste Kern wird zur Aussteifung und gegen Erdbeben in Stahlbeton vorgeschlagen.

Im Ausdruck zeigt sich das Gebäude gegen aussen mit der vertikalen Holzlattung und den stehenden Fensterformaten, die als Bänder über Eck angeordnet sind, als wohnlicher Schulbau. Der rot eingefärbte Betonsockel erdet das Gebäude.

